

NAHMOBILITÄTSKOORDINATION BEIM WETTERAUKREIS AUFGABEN UND SCHWERPUNKTE

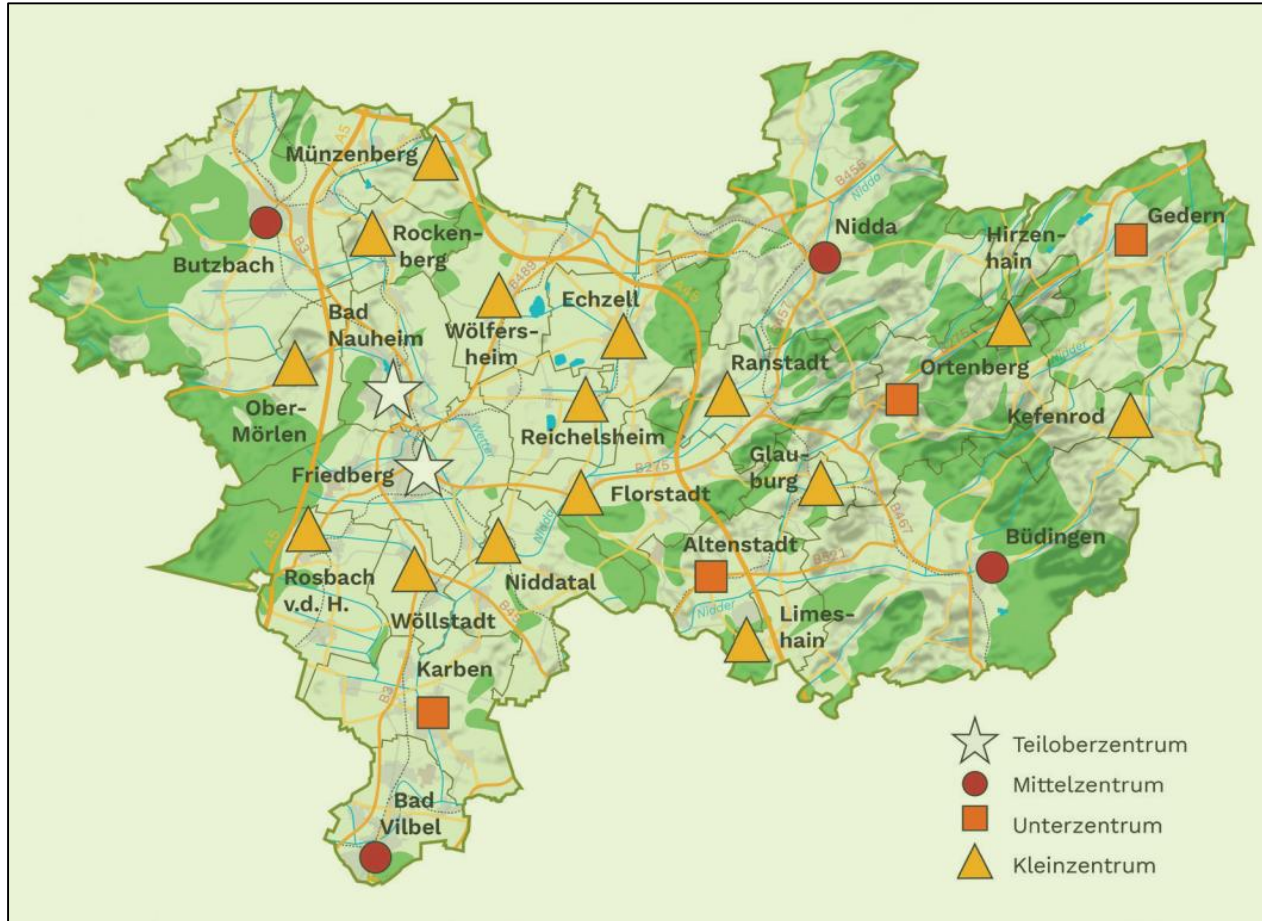
7. WETTERAUER FAHRRADKONFERENZ IN ORTENBERG AM 18. SEPTEMBER 2025



Übersicht

- Kurzportrait – Der Wetteraukreis
- Nahmobilitätskoordination (Strategische Verankerung und Aufgaben)
- Mobilität im Wetteraukreis (Zahlen, Daten und Fakten)
- Grundlagen, Zielgruppen und Handlungsschwerpunkte
- Handlungsschwerpunkt 2: Schulisches und Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Handlungsschwerpunkt 3: Öffentlichkeitsarbeit
- Handlungsschwerpunkt 6: Tourismus
- Rückfragen und Diskussion

Kurzportrait – Der Wetteraukreis



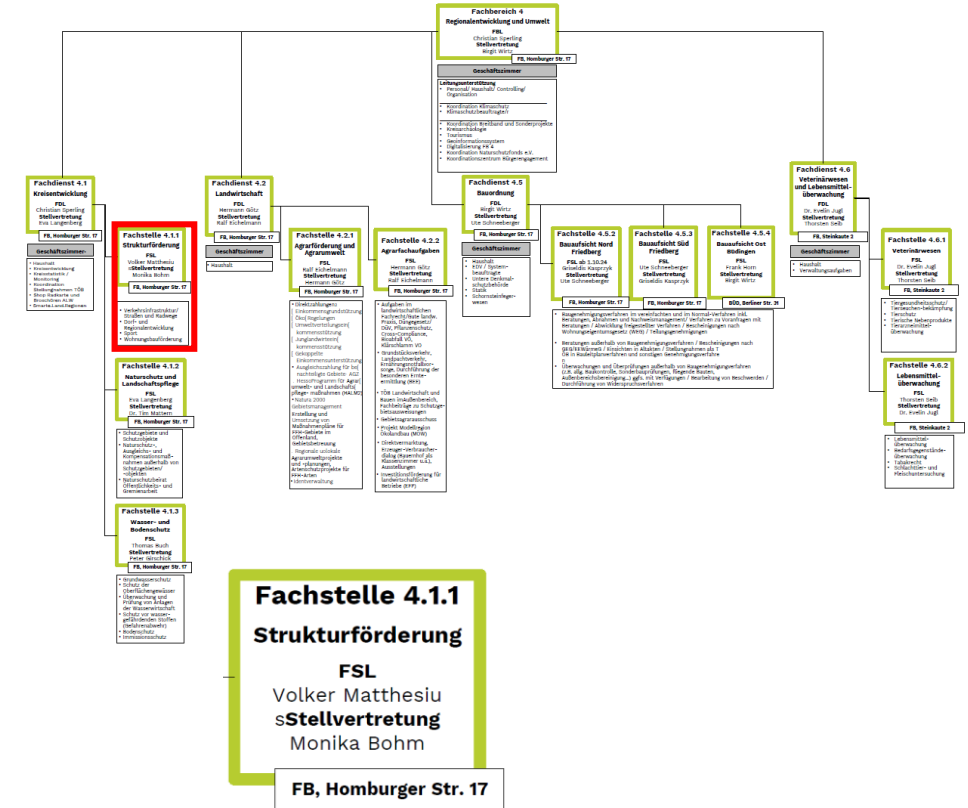
Quelle: Wetteraukreis

- 25 Kommunen (152 Stadt-, Ortsteile)
- 1.100,66 km² Fläche
- 318.559 EW (31.12.2023)
- Bevölkerungsdichte 289 EW/km²
(Diskrepanz 1.403 EW/km² Bad Vilbel, 90 EW/km² Kefenrod)
- 198.272 zugelassene PKW, 622 PKW je 1.000 EW
(Durchschnitt Land Hessen 529)
- Räumliche Besonderheiten: teils ausgeprägte Topographie im Ostkreis

Nahmobilitätskoordination – Strategische Verankerung

- Integration im FB 4 „Regionalentwicklung und Umwelt“, Strukturförderung
- Querschnittsaufgaben fachbereichsintern und zu FB 1, FB 5
- Weitere Schnittmengen zu Klimaschutz und –anpassung, Dorfentwicklung, Stadt- und Regionalplanung
- Stelle vom Land Hessen bis Ende 2030 gefördert
- Bestandteil der landesweiten Nahmobilitätskoordination – 20 von 21 Landkreisen mit Nahmobilitätskoordinator/in
- Grundlagen: Nationaler Radverkehrsplan 3.0 (NRVP) des Bundes, Nahmobilitätsstrategie und –gesetz Land Hessen

Fachbereich 4 Regionalentwicklung und Umwelt



- Verkehrsinfrastruktur/ Straßen und Radwege
- Dorf- und Regionalentwicklung
- Sport
- Wohnungsbauförderung

Nahmobilitätskoordination – Aufgabenbereiche

- Personal bei den Kreisen zur Unterstützung kleinerer Kommunen
- Entwicklung von Projekten der Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr)
- Unterstützung bei Ausschreibung und Betreuung von Konzepten und Planungen (kein Bau)
- Keine Übernahmen von Pflichtaufgaben des Kreises (oder übertragene Aufgaben des Landes)
- Ansprechpartner sowie Förderung Erfahrungsaustausch unter den Kommunen sowie mit anderen Landkreisen und dem Land
- Fachliche Ergänzung der Förderberatung durch Hessen Mobil

Der Wetteraukreis – Vorbildlandkreis für „innovative Mobilität“?

Die Geschichte der Mobilität im Wetteraukreis

1990er Jahre

1. Hessischer LK mit Radverkehrskonzept für den Alltagsradverkehr (RVK) (1983)

1. Hessischer LK mit flächendeckender Wegweisung



2018

AGNH-Mitgliedschaft Kreis (Stadt Ortenberg Gründungsmitglied, 2025 12 Kommunen Mitglied)

2019

2. Fortschreibung RVK (1. Fortschreibung 2009, mit Netzneukonzeption)

1. Wetterauer Fahrradkonferenz

2020

1. STADTRADELN und Schulradeln im Wetteraukreis

2023/2024

Flächendeckende Erneuerung Beschilderung Hauptnetz an 3.150 Standorten und 2.400 Hauptwegweisern

2025

Erneuerung Kampagne zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf Wirtschaftswegen

RaMo-Mobilitätsstationen Phase III (Antrag zum 01.06. eingereicht)

6. STADTRADELN und Schulradeln im Wetteraukreis

7. Wetterauer Fahrradkonferenz



Quelle: Wetteraukreis

Mobilität im Wetteraukreis – Ausgangssituation I

- **Strategische Grundlagen**
Fortgeschriebenes Radverkehrskonzept 2019
Gesamtkonzept Projekt „Mobiles Oberhessen“ MOVIN‘ auf LGS-Fläche
13 Kommunen mit strategischer Grundlage wie Nahmobilitäts-Check, Radverkehrs-, Mobilitätskonzept
- **9.970 E-Kfz (einschließlich E-Hybride)**
Anteil der E-Kfz 4,14%, Zunahme um 36% innerhalb eines Jahres (12/2024)
153 öffentliche Ladesäulen (12/2024)
- **26 Zählstellen für den Radverkehr, 2024 rund 1,6 Mio. Zählungen**
(höchster Jahreswert Zählstelle 880 mit 255.000 Radfahrenden in Bad Nauheim auf separatem Geh-, Radweg – Schulradroute und Usatalradweg)
- **Über 60 touristische Radwege**
Hessischer Radfernweg R4 und R6, Dt.-Limes-Radweg, Vulkanradweg
Bahnradweg, fünf Regionalparkrouten, Radweg Kurze Wetterau, Kneipp Bäder 3Eck, weitere regionale und kommunale Routen mit teils landkreisübergreifender Bedeutung
- **Über 1.100 km Radwege im Hauptnetz**
mit flächendeckender Beschilderung davon 80% befestigt (zusätzlich 400 km Nebennetz)



Quelle: Wetteraukreis



Quelle: Wetteraukreis

Mobilität im Wetteraukreis – Ausgangssituation II

- 40 Bahnhöfe, davon 33 barrierefrei, 33 mit Bike&Ride-Anlage (1.640 Abstellplätze), 27 mit P&R-Parkplatz (2.387 Parkplätze)
- 1.184 Bushaltestellen, davon rund 25 Prozent barrierefrei
- Diverse Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV auf kommunaler Ebene (Elektrifizierung Stadtbusse Bad Nauheim, Kampagne Adventsbus Stadt Friedberg)
- Aktuelle Projekte zum Ausbau und zur Stärkung des ÖPNV
- Schnittpunkte zu RaMo-Mobilitätsstationen und Stärkung der Inter-, Multimodalität (40 Stationen in 17 Kommunen mit individuellem Ausstattungsgrad)
- Reaktivierung der Horloffthalbahn, Ausbau der Niddertalbahn
- Aufwertung/Umgestaltung einzelner Bahnhöfe im Rahmen der LGS 2027

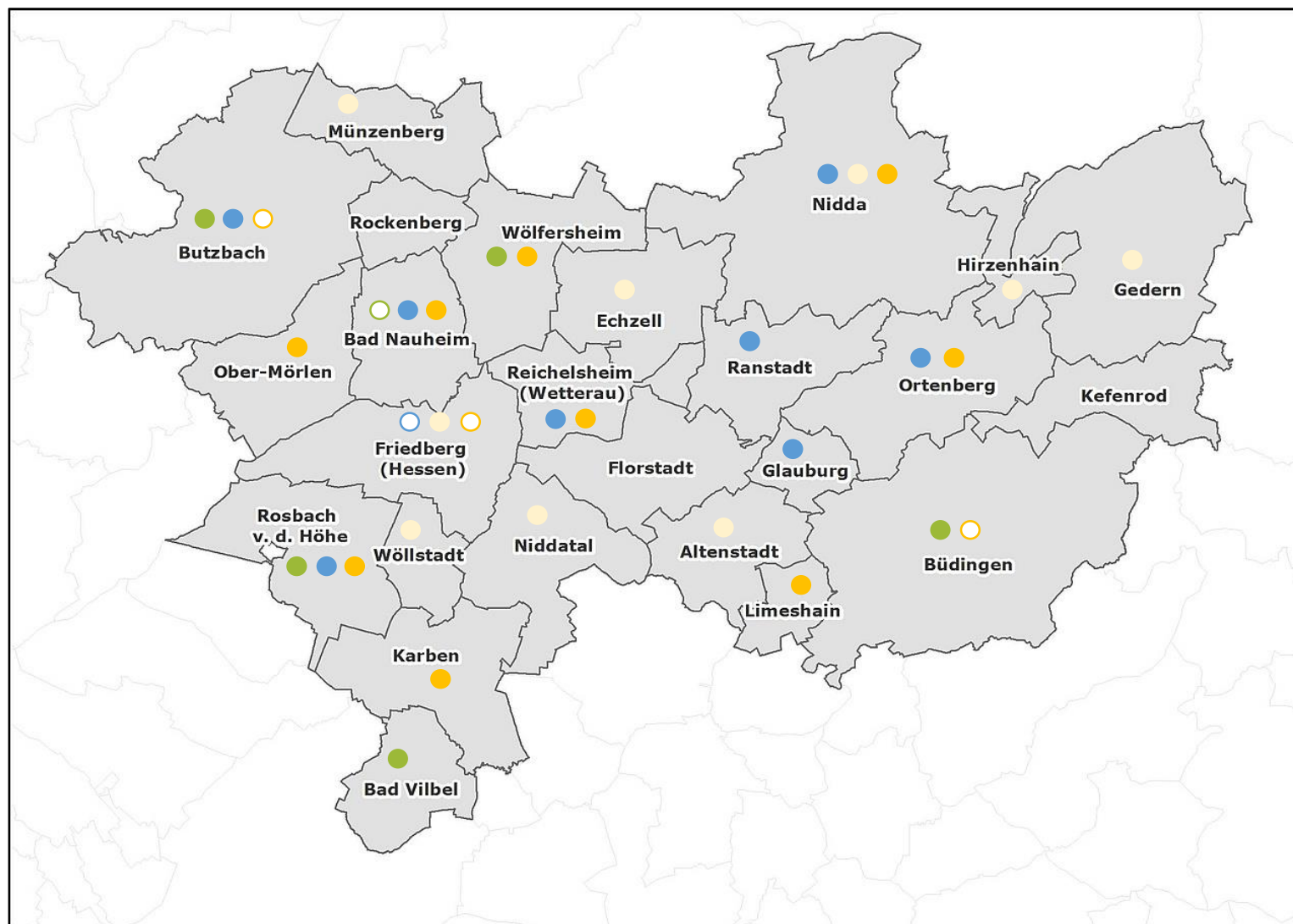


Quelle: Wetteraukreis



Quelle: DB InfraGO AG

Mobilität im Wetteraukreis – Ausgangssituation III



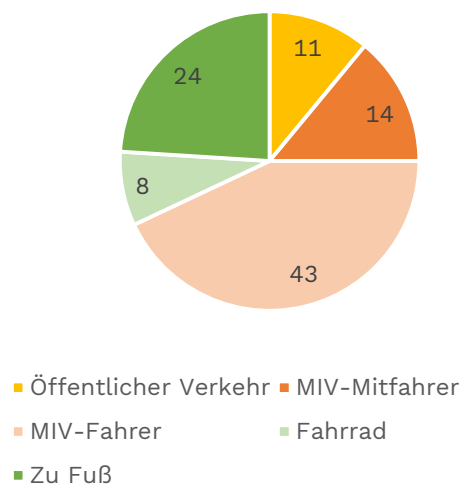
Legende:

- Radverkehrskonzept
- Strategische Grundlage wie Mobilitäts-, Fußverkehrskonzept
- Sonstige (ISEK, KEK)
- Klimaaktionsplan, -schutzkonzept
- Vorliegend
- In Erarbeitung

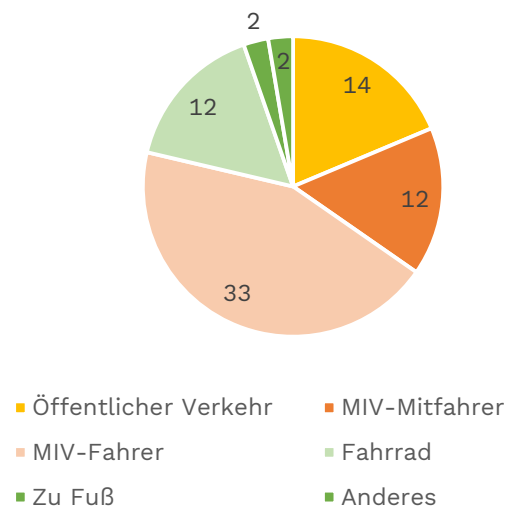
Quelle: Wetteraukreis
Stand 08/2025

Mobilitätsverhalten im Wetteraukreis – Modal Split

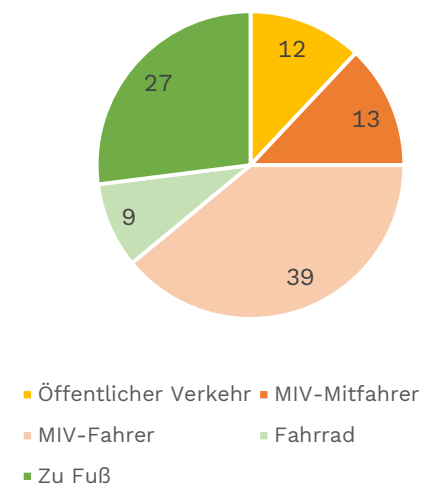
Modal Split Land Hessen
2017



Modal Split Regionalverband
FrankfurtRheinMain 2017



Modal Split Land Hessen
2023



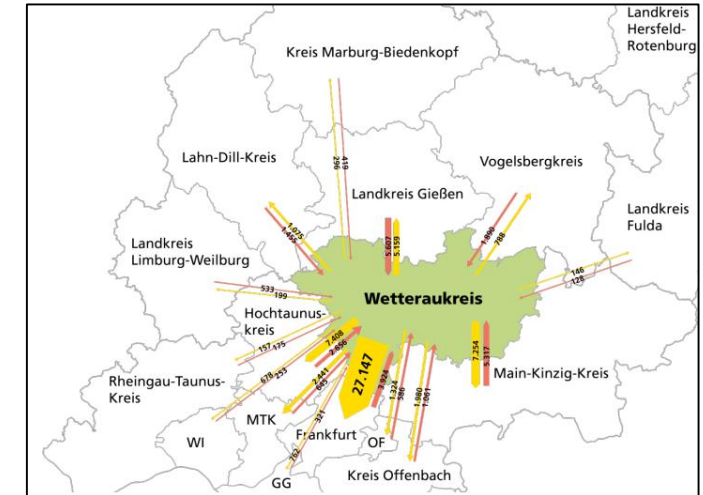
Quelle: Studie „Mobilität in Deutschland“, 2017, 2023



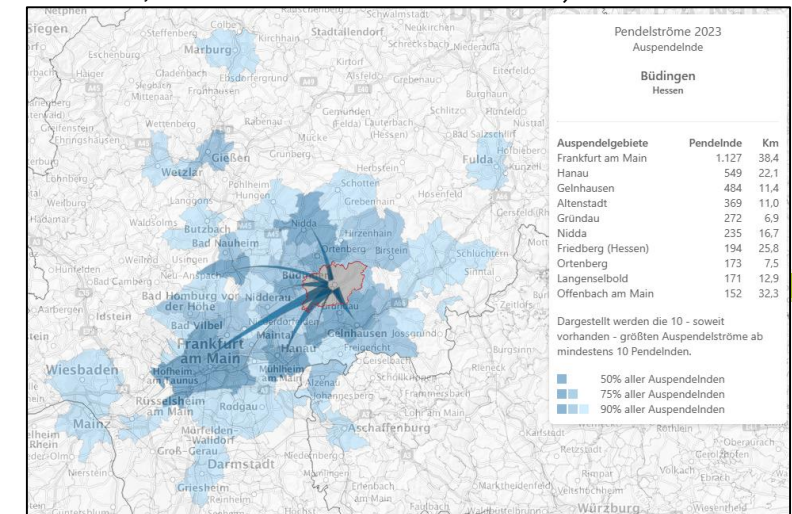
Wetteraukreis
gold. richtig.

Mobilität im Wetteraukreis – Zielformulierung

- Ca. 1 Mio. Fahrten je Werktag der Bevölkerung im Kreis
Tatsächliches Verkehrsaufkommen mit Einpendlern,
touristischen, logistischen und weiteren Verkehren deutlich höher
- Negatives Pendlersaldo
35.132 Einpendler, 72.181 Auspendler, 57.184 Binnenpendler,
164.497 tägliche Pendlerbewegungen (starke Abhängigkeit von
Frankfurt am Main), insgesamt hohe Pendlerdistanzen
- Zielformulierung
„Mobilitätsstrategie FrankfurtRheinMain“
Bis zum Jahr 2030 den Pkw-Verkehr von 45% auf 35% zu
reduzieren und Mobilität im Umweltverbund auf 65% zu erhöhen
(Aussagen für den ländlichen Raum bedingt zutreffend)



Quelle: Kreisgebietsübergreifende Pendlerströme im Wetteraukreis (Stand, 30. Juni 2017, Darstellung ZOV-Verkehr, IGDB - IG Dreieich Bahn GmbH)



Quelle: Pendleratlas Deutschland

Strategische Grundlagen - Extern

Charta und Leitziele der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH)

- Wetteraukreis seit Mitte August 2018 Mitglied, 12 der 25 Kommunen im Kreis Mitglied (davon drei LGS-Kommunen, Stadt Ortenberg als Gründungsmitglied)

Klimaplan Hessen 2025 (Umsetzung)

- Erreichung der Klimaneutralität bis 2045
- Handlungsfeld „Verkehr und Mobilität“: „Stärkung des Fuß- und Radverkehrs als nachhaltige und umweltfreundliche Mobilitätsformen“

Nahmobilitätsstrategie Hessen (Umsetzung)

- Vier Handlungsfelder: Infrastruktur; finanzielle/rechtliche Rahmenbedingungen; Kommunikation und Bildung; Innovation

Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität

- Durchführungserlass vom Juli 2023



Warum Nahmobilität? – Anspruch und Zielsetzung

Es werden folgende drei Kernziele verfolgt:

- Stärkung Rad- und Fußverkehr auf kommunaler/interkommunaler Ebene
- Verbesserung der Aufenthalts-, Lebensqualität in Innenstädten und Ortskernen (auch Lärmreduktion)
- Schutz des Klimas (Reduktion Schadstoffe, CO₂-Emissionen)

Weitere sind:

- Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr
- Verbesserung der sozialen Teilhabe an Mobilität
- Verbesserung der Standortqualität für die lokale Wirtschaft (auch Erhöhung der Zufriedenheit der Beschäftigten)
- Verankerung der Belange im Baurecht durch Festsetzungen im Bebauungsplan, Fahrradstellplatzsatzungen
- Etablierung einer Mobilitätskultur durch regelmäßige Angebote und Veranstaltungen



Quelle: „Nahmobilitätsstrategie für Hessen“, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Verbesserung/Stärkung Nahmobilität in der Kommune

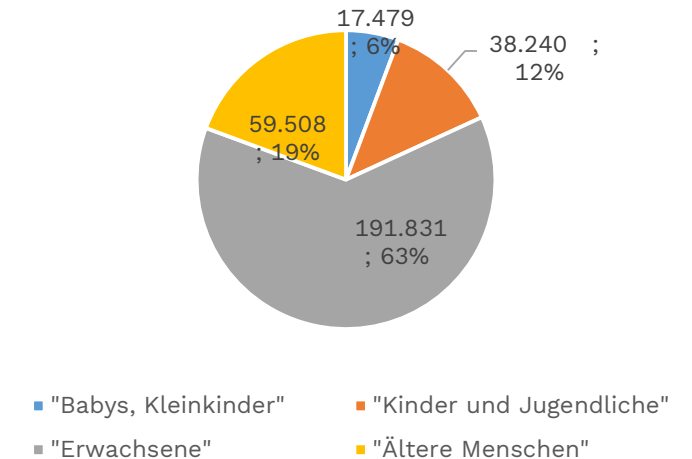
- Festsetzungen zu Radverkehr/Mobilität im Bebauungsplan
- Erstellung/Anpassung Fahrradstellplatzsatzung mit Aussagen zu Elektro-, Sonderfahrrädern
- Stärkung Sichtbarkeit Radverkehr im öffentlichen Raum durch investive Maßnahmen aber auch Öffentlichkeitsarbeit
- Komfortsteigerung und Erhöhung der Verkehrssicherheit z.B. durch Absenkung von Bordsteinkanten, Roteinfärbung an Knotenpunkten/Gefahrenstellen, Schaffung von Querungsstellen
- Erhebung vorhandener Abstellanlagen im öffentlichen Raum und Bedarfsermittlung
- Erstellung Maßnahmenpakete, Priorisierung und Einstellung von Kosten im Haushalt
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen auch vor dem Hintergrund der Siedlungs-, Dorfentwicklung und Klimaanpassung
- Darstellung des Alltagsradverkehrs für Bevölkerung als auch des touristischen Radverkehrs mit Serviceangeboten für Touristen auf der Internetseite der Kommune



Zielgruppen – Für wen planen wir?

Zielgruppe	Absolute Werte	Maßnahme
"Azubis"	3.559	Betriebliches Mobilitätsmanagement
"Lehrkräfte"	3.392	
"Pendler und Berufstätige" (auch Azubis) am Arbeitsort Wetteraukreis	92.341	Betriebliches Mobilitätsmanagement Kampagne "Steig um auf's Rad" Stärkung Vernetzung Rad/ÖPNV
"Pendler und Berufstätige" (auch Azubis) am Wohnort Wetteraukreis	129.370	
Einpendler aus den umliegenden Kreisen	31.789	
davon Einpendler aus Frankfurt	4.000	
Auspendler in die umliegenden Kreise	64.888	
davon Auspendler nach Frankfurt	27.000	
"ÖPNV Nutzer" – ÖPNV-Nutzer regelmäßig	6 bis 14 %	Stärkung und Ausbau Angebot ÖPNV
"Radfahrer"	4 bis 12 %	Ausbau Radwege Öffentlichkeitsarbeit
"Kfz-Fahrer"	45 bis 66 %	Kampagnen in der Presse, im öffentlichen Raum zum Umsteigen
"Neubürger" 2023	31.976	Informationsbroschüre für Neubürger
"Touristen"	1.119.877	Stärkung touristische Radwege Neuaufgabe Radkarte Geführte E-Bike-Touren Leihfahrräder Stärkung E-Bike-Region Wetteraukreis
Radfahrende 2024 an Zählstellen	1.618.891	
Stadtradeln TN 2024	5.879	
Wohnungen	147.750	Barrierefreie Fahrradabstellanlagen Fahrradstellplatzsatzung, Reduzierung SP-Schlüssel

Altersklassen und Zielgruppen



Weitere Zielgruppen:

- Familien
- Wegzweck Einkauf
- „ÖPNV Umstieg“ – seltene/gelegentliche Nutzende
- „Radfahrer Umstieg“ – seltene/gelegentliche Radfahrende

Handlungsschwerpunkte

1. Infrastruktur

2. Schulisches und betriebliches
Mobilitätsmanagement

3. Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung
und Kommunikation

4. Vernetzung der Mobilität

5. Modellprojekte (und Forschung)

6. Touristische Rad-
und Wanderwege

7. Weitere

Handlungsschwerpunkte

FV - Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Leitsysteme; Ausbau Barrierefreiheit an Bushaltestellen und an Bahnhöfen
 ÖPV - Aufwertung/Umbau von Bahnhöfen (und zentralen Umsteigepunkten); Gewährleistung Service und Zuverlässigkeit ÖPV (Bus und Bahn); Ausbau Schienennetz; Einführung von Radabstellanlagen an Bushaltestellen; Ausbau/ Stärkung P&R, Bike&Ride; Ausbau/ Stärkung Bürgerbusse
 RV - Mietradstationen; Ausbau Fahrradabstellanlagen; Ausbau Fahrradabstellanlagen mit Lademöglichkeiten für Pedelecs; Radwegneubau, -sanierung; FRM6 Wetterau - Frankfurt am Main; Unterhalt; Beleuchtung an Radwegen; Wegweisung/ Beschilderung (inkl. Umleitungen bei Baustellen); Zählstellen (Ausweitung und Monitoring)

Ausweitung Carsharing
 Etablierung Mitfahrplattform/ Portal für Fahrgemeinschaften
 Ausweitung öffentliche Ladesäulen für Elektrofahrzeuge
 Stärkung von Mobilitätsstationen
 Ausweitung Mitfahrrbänke
 Ausweitung Rufverkehr/ On-Demand-Angebot

BMM - Betriebliches Mobilitätsmanagement in der Kreisverwaltung, weitere Arbeitgeber
 SMM - Schulisches Mobilitätsmanagement und Mobilitätserziehung/
 Verkehrssicherheit, Ausbau schulisches Mobilitätsmanagement

RaMo-Mobilitätsstationen „Zuhause unterwegs“
 Reallabor Anders Pendeln des ISOE

Kommunenberatung, Neuauflage "Radkarte Wetteraukreis", (Nah-)Mobilitätsleitfaden Wetteraukreis mit Best-Practice-Beispielen, Internetseite Wetteraukreis, Konzeption/Etablierung Mobilitätsmarke wie "Mobil im Wetteraukreis"
 Veranstaltungen - Stadtradeln und Schulradeln, Wetterauer Fahrradkonferenz
 Kampagne "Gegenseitige Rücksichtnahme auf landwirtschaftlichen Wegen"
 Weiteres: Erhöhung der Verkehrssicherheit, Befragung der Bürger zu Mobilitätsgewohnheiten

Marketing - Stärkung "E-Bike-Region Wetteraukreis"/"Radregion Oberhessen", Stärkung "Wanderregion Wetteraukreis"
 RV - Raststationen an Radrouten, Oberhessen-Route, Seemenbach-Radweg

Berücksichtigung Belange der Nahmobilität in der Bauleitplanung (inkl. Fahrrad-SP-Satzung)

Handlungsschwerpunkt 2: Schulisches Mobilitätsmanagement

Allgemeine Informationen:

- Rund 29.000 SchülerInnen an 33 weiterführenden Schulen im Kreis
- Wichtige Zielgruppe bei der Mobilitätserziehung, Verbesserung der Verkehrssicherheit

Möglichkeit zur Stärkung der Mobilität an Schulen:

- Teilnahme an temporären Aktionen: z.B. „Schulradeln“
- Informationen zu Angeboten am Schwarzen Brett/ auf Internetseite mit Link zu „Schulradroutenplaner“

Einzelne Beispiele aus den Kommunen:

- „Mobilitätsplan“ über das Programm „Besser zur Schule“ der ivm GmbH für die Stadt Friedberg
- „smart.mobil“ in Ranstadt
- „BiciBus“ in Rosbach

Weitere Informationen/Akteure:

- „Mobile Jugendverkehrsschule“ der Verkehrswacht Wetteraukreis e.V.
- „RMV macht Schule“ des RMV

Angebotsbausteine Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement ivm



Quelle: „Flyer Schulisches Mobilitätsmanagement“, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Handlungsschwerpunkt 2: Betriebliches Mobilitätsmanagement

Zielgruppen:

- Verwaltung (Vorbildfunktion)
- Unternehmen und Arbeitnehmer
- Pendler und Berufstätige am Arbeitsort Wetteraukreis 92.341 und am Wohnort 129.370 (2023)

Positive Effekte:

- Attraktivitätssteigerung für Arbeitnehmende und Imagebildung
- Steigerung der psychischen und körperlichen Gesundheit
- Reduktion von CO₂-Emissionen, Senkung der Mobilitätskosten

Angebote:

- Programme wie „Active2Work“ Landesinitiative des Landes Hessen, „Besser zur Arbeit“ der ivm GmbH, „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK
- „Reallabor Anders Pendeln“ des ISOE oder „Stadtradeln“
- Zertifizierung und Auszeichnung: „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“
- Maßnahmen wie Anschaffung von E-Bikes, E-Fahrzeugen und JobTickets



Quelle: „Besser zur Arbeit“, ivm GmbH

Handlungsschwerpunkt 3: Öffentlichkeitsarbeit

Kampagne „Gegenseitige Rücksichtnahme auf landwirtschaftlichen Wegen“:

- Zielsetzung: Sensibilisierung und Erhöhung der Sicherheit
- Bausteine der Kampagne:
- Informationen auf Internetseite des Wetteraukreises mit Leitfaden
- Flyer mit Verhaltensregeln
- Pressemitteilung gemeinsam mit Stadt Bad Vilbel
- Piktogramm mit Sprühflaschen zum Ausleihen für Kommunen
- Bauzaunbanner der AGNH mit der Aufschrift „Wege für alle“ zum Ausleihen für Kommunen
- Bislang haben vier Kommunen das Angebot wahrgenommen



Quelle: Meike Lessing Foto & Design

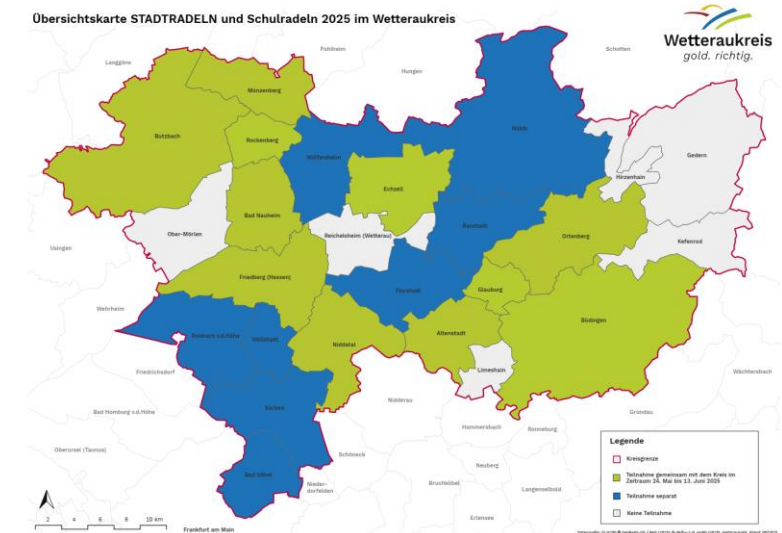


Quelle: Wetteraukreis

Handlungsschwerpunkt 3: Öffentlichkeitsarbeit – Stadtradeln

Das Stadtradeln und Schulradeln im Wetteraukreis

- Durchführungszeitraum 24.05. bis 13.06.2025
- Prämierungsveranstaltung am 15.09.2025
- Erstmalige Teilnahme des Kreises im Jahr 2020
- Im Jahr 2025 Teilnahme von elf Kommunen beim Kreis und acht Kommunen separat
- 334.138 zurückgelegte Kilometer mit 1.820 aktiven Radelnden
- Vereine/Verbände, Schulen und Betriebe als wichtige Zielgruppen



Handlungsschwerpunkt 6: Tourismus

- Ist-Zustand
- Mehr als 80 touristische Rad-, Wanderwege
- Neu umgesetztes „Kneipp Bäder 3Eck“
- 2024 1,12 Mio. Übernachtungen im Kreis insbesondere in den Städten Bad Nauheim, Bad Vilbel und Nidda
- Zielsetzungen
- Vermarktung der regionalen Besonderheiten und stärkere Sichtbarkeit des Wetteraukreises in der Metropolregion und als touristische Destination
- Stärkung einer „Radregion Wetteraukreis/Oberhessen“ insbesondere mit Blick auf die Interkommunale Landesgartenschau Oberhessen 2027
- Zusammenführen der Bausteine Lademöglichkeiten für Elektrofahrräder, Raststationen, Fahrradwerkstätten, Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie
- Maßnahmen
- Konzeption „Oberhessen-Route“, weitere Themenradwege wie „Seemenbach-Radweg“



Rückfragen und Diskussion



Kontakt



Nahmobilitätskoordination Wetteraukreis

Julian Herzel

Telefon 06031 83-4114

julian.herzel@wetteraukreis.de

Homburger Straße 17

61169 Friedberg